

# OBERÖSTERREICHISCHE HEIMATBLÄTTER

49. Jahrgang

1995

Heft 1

Herausgegeben vom Institut für Volkskultur

---

Georg Wacha Linz unter Maximilian I. (I)	3
Eva Maria Buxbaum Historische Fastentücher in Oberösterreich	24
Rudolf Schrempf Krippenschauen in Ebensee	43
Ernst Kollros Mühlviertler Hexen- und Zaubereiprozesse im Rahmen der europäischen Entwicklung	55
Kurt Cerwenka Das Kriegsende in Oberösterreich	88
Pater Schwingshackl – als Glaubenszeuge zum Tode verurteilt Ein Priesterschicksal in der NS-Zeit – Alfred Rockenschaub	95
„Ad memoriam“ – ein Dokument von Ahnung und Angst – Ferdinand Reisinger	98
Zäune im Pechgraben – Großraming – Wolfgang Danninger	101
Univ.-Prof. Dr. Gustav Otruba †	104
Volkskultur aktuell	105
Buchbesprechungen	106

---



Asterhag Foto: Danninger

Der „Palcher“ ist eine einfache Form eines Durchlasses. Beidseitig wurden zwei Stangen in den Boden geschlagen, mehrere Löcher leicht schräg gebohrt, in die dann Eschenholznägel gesteckt wurden. Darauf wurden Stangen gelegt, die beiseite geschoben werden konnten, wenn jemand durchgehen oder -fahren wollte.

Wolfgang Danninger

#### Literaturverzeichnis

Danninger, Wolfgang: Zäune und andere Einfriedungen. Schriftenreihe der öö. Landesbaudirektion, Linz 1994.

Pucher, Wilhelm: Die Zäune unserer Bergbauern. In: *Heimatgaue*. 18. Jg., H. 1 u. 2, Linz 1937, S. 67-74.

Staffler, Richard: Die Zäune in Südtirol. Landesverband für Heimatpflege in Südtirol 1987.

### Univ.-Prof. Dr. Gustav Otruba †

Wenn auch eine lange schwere Krankheit bereits 1986 die vorzeitige Emeritierung von Univ.-Prof. Dr. Gustav Otruba erzwungen hatte, schien er nach einiger Zeit erholt und war auch in der Pension unermüdlich als Forscher und Autor tätig. Umso unerwarteter war sein plötzlicher Tod, erst 69jährig, in Wien.

Gustav Otruba wurde 1925 in Kritzendorf bei Klosterneuburg geboren. Nach seinem Studium an der Universität Wien ging er zunächst in den Schuldienst. 1965 begann er nach seiner Habilitation seine Lehrtätigkeit in Wien. 1967 wurde er als a. o. Prof. für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte an die Uni-

versität Linz berufen und 1970 zum ordentlichen Professor ernannt.

Die ÖÖ. Heimatblätter verlieren mit Prof. Otruba einen eifrigen, prominenten Mitarbeiter. Sein letzter Beitrag in unserer Zeitschrift behandelte die „Linzer Programme 1882 – 1923 – 1926. Meilensteine in der Parteiengeschichte Österreichs“ (Heft 2/1991). Themen zur oberösterreichischen Wirtschaftsgeschichte waren ansonsten die bevorzugten Inhalte seiner Beiträge in den ÖÖ. Heimatblättern, so z. B. die gemeinsam mit Rudolf Kropf in mehreren Folgen erschienene Arbeit über „Die Entwicklung von Bergbau und Industrie in Oberösterreich“ mit einer genauen Industrietopographie. D. A.